



SCHULE IM SAARLAND

Lehrplan für die Klassenstufen 7 und 8
- Realschule -
Geschichte

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 209 1



SCHULE IM SAARLAND

Lehrplan für die Klassenstufen 7 und 8
- Realschule -

Geschichte

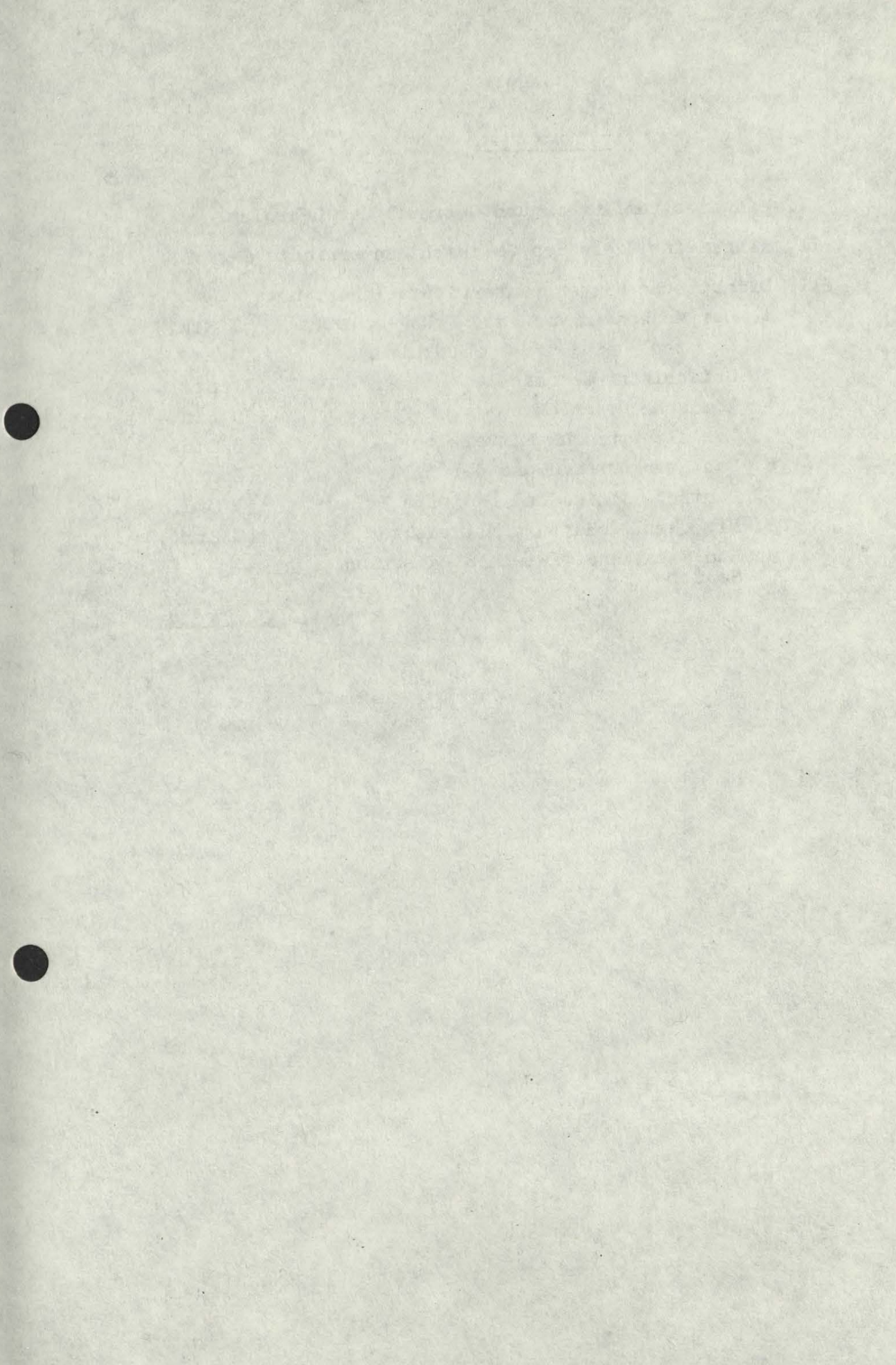
Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

86/3186

Herausgeber: SAARLAND
Der Minister für Kultus, Bildung und Sport
Saarbrücken 1984

Herstellung: Krüger Druck + Verlag GmbH
6638 Dillingen, Marktstraße 1

2-VSL
17-13(1984)
718



I N H A L T

I. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplans

II. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts

III. Didaktische Raster (Unterrichtseinheiten):

1. Der Mensch in Vor- und Frühgeschichte	(7 Std.)
2. Ägypten - eine frühe Hochkultur	(4 Std.)
3. Griechische Geschichte	(11 Std.)
4. Römische Geschichte	(13 Std.)
5. Vom Altertum zum Mittelalter	(5 Std.)
6. Das Frankenreich und der Islam	(8 Std.)
7. Deutsche Könige und römische Kaiser	(3 Std.)
8. Die Gesellschaft im Mittelalter	(8 Std.)
9. Ein Machtkampf zwischen Kaiser und Papst	(2 Std.)

61 Std.

I. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplanes

Die für ein Schuljahr vorgesehenen Unterrichtseinheiten sind im Prinzip chronologisch angeordnet. Für jede Unterrichtseinheit ist eine Zahl an Unterrichtsstunden angegeben. Diese Zahl ist als Richtwert gemeint, d. h. innerhalb der gesetzten Frist sollte die gesamte Unterrichtseinheit behandelt sein. Die zeitliche Vorgabe ist so bemessen, daß genügend Zeit bleibt, Wiederholungen, schriftliche Überprüfungen, Tests usw. durchzuführen.

In einem Schuljahr stehen für den Unterricht im Fach Geschichte maximal 80 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Erfahrungsgemäß ist mit einem Unterrichtsausfall zu rechnen, der von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die sich nicht für jedes Schuljahr und nicht für jede Schule gleich stellen. Deshalb sind bei der zeitlichen Planung nicht alle 80, sondern nur 61 Unterrichtsstunden angesetzt worden.

Den Unterrichtseinheiten sind die allgemeinen Ziele des Geschichtsunterrichts vorangestellt. Die Raster der Unterrichtseinheiten gliedern sich in "Einzelthemen", "Teilaspekte" und "Hinweise".

Unter "Einzelthemen" sind die Themen einzelner Unterrichtsstunden genannt, die aber von dem Fachlehrer auch anders formuliert werden könne, z. B. im Sinne eines "problemorientierten Unterrichts", so daß eigentlich nur der "Inhalt" eines Themas grob angegeben wird; eine differenzierte Auffächerung dazu erscheint unter "Teilaspekte". Diese bieten auch Anhaltspunkte, themenbezogene operationalisierbare Lernziele zu formulieren.

Die "Hinweise" deuten auf Möglichkeiten zur Veranschaulichung hin wie Abbildungen, Dias, Filme. Hinweise dieser Art sollen der Berücksichtigung besonderer Medien bereits in der Planung dienen. Der Fachlehrer sollte aus dem Angebot jenes Mediums wählen, das ihm in seiner pädagogischen Eigenverantwortung das geeignetste erscheint. In die zeitliche Vorgabe ist daher meist schon der Einsatz eines Films,

einer Dia- oder Tonbildreihe einbezogen.

Unter "Hinweise" sind auch Möglichkeiten eines fächerübergreifenden Unterrichts genannt, wie auch eines Transfers (Gegenwartsbezug).

Im Geschichtsunterricht ist es im übrigen durchaus möglich, die Arbeit in einigen Teilbereichen zu straffen, um in anderen bewußt Schwerpunkte zu setzen.

Da die Schüler aus den Klassen 5 und 6 der Hauptschule bereits Vorkenntnisse im Fach Geschichte haben, können die vierklassigen Realschulen in Klasse 7 je nach den Gegebenheiten auf die intensive Behandlung einiger Unterrichtseinheiten ganz oder teilweise verzichten.

II. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts

Der Schüler soll

1. sich Informationen beschaffen, sie verarbeiten und kritisch werten können.
2. Namen, Daten, Fakten und Begriffe aus der Vergangenheit als Grundlagen für das Verständnis der Zustände, Ereignisse und Konflikte in der Gegenwart kennen.
3. Kenntnisse erwerben über Lebensweise und Tätigkeiten der Menschen verschiedener Epochen und Räume.
4. Einsichten gewinnen in grundlegende geschichtliche Zusammenhänge, die für die Entwicklung der europäischen Völker und der Menschheit von Bedeutung sind.
5. Einblicke erhalten in die Grundlagen der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse der Gegenwart.
6. sich Standpunkte bilden können, z. B. über Erhaltung oder Veränderung von Grundsätzen und Normen und die Bereitschaft zum Engagement entwickeln.
7. Verständnis dafür bekommen, daß auch die Situation der eigenen Person oder Gruppe historisch bedingt ist und verantwortungsbewußtes Handeln erfordert.
8. kritische Haltung gegenüber Vorurteilen und ideologischen Tendenzen einnehmen.

III. Didaktische Raster
- Unterrichtseinheiten -

1. "Der Mensch in Vor- und Frühgeschichte" (7 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
1.1 Einführung in das Unterrichtsfach Geschichte (2 Std.)	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Klären des Begriffes "Geschichte"</u> - Zeitbegriff klären - <u>"Historische Quellen"</u> 	<p>Geschichte: das bereits Vergangene, das bereits Geschehene</p> <p>Zeitrechnung: vor - nach Chr. vor - nach Zeitenwende</p> <p>mündliche Überlieferung (höchstens ca. 100 Jahre, z.B. Großeltern der Großeltern) schriftliche Überlieferung (bis ca. 3000 Jahre vor Chr.) Bodenfunde (Jahrhunderttausende)</p>	<p>Historische Bauten, Burgen, Ruinen, Fotos, Bilder ... s. Erdkunde: Eiszeiten, ...</p> <p>"Zeitenuhr", Zeitleiste ...</p> <p>Fotos, Bilder ...</p> <p>Museum: Trier, Saarbrücken ...</p> <p>Film: FWU 32 2455 "Ausgrabungen"</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
1.2 Die Geschichte der frühen Menschheit (2 Std.)	<u>Lebensbedingungen der frühen Menschheit</u>	Transfer beachten! Wie geschieht das heute: Nahrung: -Vorratshaltung! "Schutz"! s. Kunsterziehung Plan Kl. 6/7! s. Eiszeiten und Warmzeiten!
	<u>Steinzeit: Vervollkommnung der Geräte und Werkzeuge</u>	Befriedigung der Grundbedürfnisse der Menschen <u>Nahrung:</u> pflanzl.-Sammler tier. Jäger, Fischer <u>Schutz:</u> vor Wetter: Bäume, Blätterdächer, Hütten, Zelte, Höhlen, Erdgruben, Häuser, vor Kälte: Kleidung, Feuer, wärmere Gebiete vor Tieren und Menschen: Flucht, Verstecke, Waffen Herstellung und Gebrauch von Arbeitsgeräten und Werkzeugen - Altsteinzeit: Mensch von Heidelberg, Stammheim, Neandertaler grob behauene Steinwerkzeuge "Faustkeile"
		Filme: TK 37 "Neandertaler und Höhlenbär" TK 38 "Mit dem Eiszeitmenschen auf Mammutjagd"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

- Mittelsteinzeit: fein
behauene Steinwerkzeuge
"Lorbeerblattspitze"

Dias, Bilder ...
"Arbeitstechniken!"
Filme

- Jungsteinzeit: geschlif-
fene und durchbohrte
Steinwerkzeuge
Steinaxt

TK 40 "Jungsteinzeit"
TK 53 "Handwerker der
Steinzeit" I
TK 66 "Handwerker der
Steinzeit" II
Dias, Bilder ...

1.3 Der Mensch
der Jungstein-
zeit verändert
"die Welt"
(2 Std.)

Der Mensch wird "seßhaft"

- Feldbau und Ackerbau
Arbeitsteilung: Männer,
Frauen, Kinder

- Sammler - Ackerbauer,
Ackergerät und Saatgut -
Brot

- Arbeitsteilung: Feld-
Hausarbeit, Geräteher-
stellung, Domestizieren
von "Haustieren"
Einzelgehöfte und dörf-
liche Siedlungen (Bäche,
Flüsse, Seen), Verteidi-
gungsanlagen

Transfer:
Arbeitsteilung heute,
in den Familien ...

Pfahldörfer

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
- "Berufe" und Erfindungen - <u>Hirtennomaden</u>	- Ackergerät - Pflug, Töpferei, Weberei, Rad, Bohrer, Hausbau ... - Jäger - Viehzüchter (nomadisierende Hirten in Steppengebieten) Hirten schützen Herden vor Tieren und Menschen -kriegerische Lebensweise	Transfer s.o. !
<u>Ausdruck "religiöser"</u> <u>Vorstellungen</u>	Erlebnis von Leben und Tod, Angst und Not - Religion, Bestattungen und Grabfunde, Hügel-, Brand-, Höckergräber, Höhlenmalerei	Dias, Bilder ... Film: TK 39 "Kunst und Magie auf Höhlenwänden"
1.4 Die Zeit der Metalle be- ginnt (1 Std.)	<u>Kupfer und Bronzezeit</u> Vervollkommnung von Methoden zur Herstellung von Geräten und Werkzeugen - Gebrauch von Kupfer (Cypern) und Bronze	Neue Fertigkeiten durch den Umgang mit Metallen: Schmelzen, Formen, Gießen, Hämmern Herstellung von Bronze Dias, Abbildungen, Filme: TK 54 "Der Mensch entdeckt das Metall", TK 67 "Mensch und Gesell- schaft in der Bronzezeit"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Eisenzeit

Herstellung von Eisengeräten
Verfeinerung der Techniken: z. B. Schmieden

Handelsbeziehungen durch Handelswege (Kupfer, Zinn, Eisen, Bernstein ...)

Skizzen, Karten, Abbildungen ...

2. "Ägypten, eine frühe Hochkultur" (4 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
2.1 Ägypten eine Flußoase (1 Std.)	<u>Geographische Bedingungen zwingen zur Gemeinschaftsarbeit</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Klima, Überschwemmungen Film: FWU 32 0631 "Flußoase Nil" - Bewässerungsanlagen: Dias - Bilder - Dämme, Kanäle, Schöpfwerke - Arbeitsteilung Geographische Karten (Bauern, Handwerker, Arbeiter, Kaufleute; Skizzen) Fortschritt der Wissenschaft, Himmelsbeobachtungen - Astronomie Landvermessungen - Geometrie)
2.2 Ein Staat entsteht (1 Std.)	<u>Arbeitsteilung führt:</u> <u>1. zur staatlichen Ordnung</u> <u>2. zur gesellschaftlichen Gliederung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Gründe für das Entstehen einer hierarchischen Ordnung (graphische Darstellung) Film: FWU 32 3078 "Der große Herr Ti" - Gesellschaftspyramide - Funktion der Institutionen

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
2.3 Kulturelle Leistungen und Religion (2 Std.)	<u>Bau einer Pyramide</u> <u>Weiterentwicklung der Schrift</u> <u>Vorstellungen vom Leben nach dem Tode</u>	- Techn. Leistungen des Pyramidenbaues - Hieroglyphen - Einbalsamierung - Totengericht - Weiterleben nach dem Tode Film: FWU 32 1590 "Im Tal der Künstler" Weitere Hochkulturen

3. Griechische Geschichte (11 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
3.1 Sagen aus der griechischen Frühzeit ...	<u>Episoden aus der Ilias und der Odyssee</u>	- Kampf um Troja	
... und die Wirklichkeit (2 Std.)	<u>Ausgrabungen Schliemanns</u>	- Troja, Mykene	Film: FWU 32 2329 "Mykene"
3.2 Politische Entwicklung (2 Std.)	<u>Entwicklung und Unterscheidung der einzelnen Herrschaftsformen</u> - Monarchie - Aristokratie - Tyrannis - Demokratie	Ursprünglich Königreiche in Griechenland Weitere Entwicklung am Beispiel Athens: - Aristokratie: Entstehung der Adels herrschaft; Kriegsadel, Großgrundbesitzer; soziale Schichtung: Kleinbauer, Pächter; Schuldknechtschaft - Versuch, soziale Ungerechtigkeiten abzubauen, Kleisthenes - Rückfall in die Tyrannei - Entwicklung der Demokratie	Analyse von Verfassungsschemen (Schaubilder in Geschichtsbüchern) Aktualisierung

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

3.3 Kolonisation
und Perser-
kriege
(3 Std.)

Griechen als Seefahrer,
Händler und Kolonisatoren

Gründe der Kolonisation:

- Enge des Raums im Mutterland (Landesnatur Griechenlands: Gebirge, Buchten, Inseln ...)
- Griechen von altersher Seehändler

Der Freiheitskampf

- Zusammenstoß mit den Persern in Kleinasien
- Marathon - Thermopylen - Salamis

Das Perserreich, das größte Reich des alten Orients

Söldnerherre gegen Bürgerheere, Eroberungsdrang und Weltmachtspolitik ("Imperialismus") gegen Freiheitswille

3.4 Leben in
Athen
(2 Std.)

Blütezeit Athens z.Zt. des
Perikles

Politische Stabilität, Aufschwung des Handels, Städtebaus ...

Dias, z.B. FWU R 637

Wirtschaft

Athen als wichtige Seehandelszentrale

Ackerbürger außerhalb - Handwerker u. Händler in der Stadt

10
-
Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Soziale Verhältnisse

Trotz Demokratisierung
Klassengesellschaft -
reiche Bürger, arme Bürger,
Skaven ...

Schaubilder:
Gesellschaftsaufbau

Ausbildung der Kinder
und Jugendlichen

Unterrichtsdisziplinen;
"paidagogos"

Rolle der Frau

Patriarchalische Gesell-
schaft, Frau vom öffent-
lichen Leben, z.B. Volks-
versammlungen ausgenommen

Vergleich griech.
Lebensweise mit heutigen
Verhältnisses

3.5 Griechi-
sche Kul-
tur
(2 Std.)

Mythologie - Götterwelt

Naturreligion
Personifizierte Götter

Olympische Spiele

Vereinigung von sportlichem
Wettkampf und religiösem Kult.
Die sportlichen Disziplinen.
Das Ideal des "fairen" Wett-
kämpfers
Der olympische Frieden

Dias: z. B. FWU Nr. R 630
"Olympia"
Schilderungen

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Architektur

Akropolis als berühmtestes
Beispiel griechischer
Kulturblüte

Dias: Akropolis
Dias: z.B. "Das antike
Athen" (s.o)

Bedeutung der griech.
Kultur für die Nachwelt

Beispiele dafür, daß viele
Errungenschaften der Grie-
chen (Sprache u. Schrift,
Politik, Baukunst, Wissen-
schaften, Theater ...) nach-
wirkten, z.T. bis in die
Gegenwart

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
4.1 Anfänge Roms - Sage und Wirklich- keit (1 Std.)	- <u>Sagen von der Entstehung und Frühzeit Roms ...</u> - <u>... und die Wirklichkeit</u>	Die "göttliche Abstammung" der Gründer Roms Romulus und Remus, Sage von der Gründung der Stadt 753 v. Chr. Die Tugenden der röm. Krieger im Spiegel der Sagen (Tapferkeit, Auf- opferung fürs Vaterland ...) Unklarheit über die wirklichen Anfänge der Stadt	Livius; Schilderungen im Lehr- buch;
4.2 Rom wird Großmacht (2 Std.)	Vom Stadtstaat ... zur vorherrschenden Landmacht Italiens zur vorherrschenden Seemacht des Mittelmeeres ...	Allmähliche Ausdehnung in Wandkarte oder Folien- jahrhundertelangen Kämpfen mit den Nachbarvölkern Kriege gegen Punier und Griechen Provinzen bzw. Kolonien	Wandkarte oder Folien- sätze (schrittweise Expansion besser zu erkennen) Livius

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
	... und zur "Weltmacht"	Imperium - Imperialismus - Koloniale Ausbeutung Größte Ausdehnung Roms zur Kaiserzeit	Imperialismus und Kolonialismus in der Neuzeit
4.3 Soziale Ordnung (2 Std.)	Patrizier - Plebejer - Sklaven	Der "pater" in Familie und Staat	
		Konflikte zwischen Patriziern und Plebejern	"Geschichte vom Magen und den Gliedern"
		Klientelverhältnis	
		Sklaverei: Ursprung Bedeutung	Spartacusaufstand
	Verschärfung sozialer Gegensätze	Kriegsfolgen: Latifundien breiten sich aus Entstehen eines städtischen Proletariats Reformversuche scheitern	"Reiche werden noch reicher, Arme noch ärmer" Gracchen

19 -

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
4.4 Politische Ordnung (1 Std.)	Die Republik und ihre wichtigsten Insitutionen	Gegensatz Monarchie-Republik Senat und Volksversammlung Konsuln und andere Staats- ämter	Verfassungsschaubilder
4.5 Cäsar und das Ende der Republik (2 Std.)	<u>Der gallische Krieg</u>	Auch unsere Heimat wird röm. Provinz	Auszüge aus "De bello gallico"
	<u>Sieg Cäsars im Bürgerkrieg</u>	Cäsar als mächtigster Feldherr Angriff auf Rom Sieg über die Senatspartei	Wandkarte
	<u>Die Alleinherrschaft</u>	Cäsar wird Diktator - Ende der Republik, Ursprung der Kaiserherrschaft. Soziale Maßnahmen: Landverteilung, kostenlose Verteilung von Lebensmitteln ... Feindschaft der Anhänger der Adelspartei; Ermordung Cäsars	

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
4.6 Augustus-Kaisertum (2 Std.)	<u>Der Weg zum Prinzipat</u>	In den Nachfolgekämpfen nach Cäsars Tod setzt sich Octavian durch. Cäsar-Augustus-Princeps-Imperator
	<u>Blütezeit</u>	Ende der Kriege: pax romana - pax augusta Aufblühen von Städtebau und Künsten Größte Ausdehnung des Imperium
		Dias von Forum, Theatern, Aquaedukten usw. Bilder aus Pompeji als Beispiel hochentwickelter städt. Zivilisation
4.7 Römer in unserer Heimat (2 Std.)	<u>Romanisierung in den eroberten Gebieten</u>	Städt. Zivilisation der Römer auch in unserer Heimat Überreste aus der Römerzeit
		Dias: z. B. Römisches Saarbrücken - Schwarzenacker - Nennig

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Kriegerische u. friedliche
Kontakte

Römisches Vordringen über
den Rhein
Schlacht im Teutoburger
Wald
Limes
Handel zwischen Römern und
Germanen

4.8 Christentum
im Römerreich
(1 Std.)

Ausbreitung des Christen-
tums im Mittelmeerraum

Palästina z. Zt. Jesu:
eine römische Provinz
Lehren und Kreuzestod
Jesu
Paulus u. a. Jünger ver-
breiten die Lehren im
Römischen Reich

Fächerübergreifend: RU

Christenverfolgungen

Gegensatz zwischen christ-
licher Lehre u. römischem
Kaiserkult
Verfolgungen z.Zt. des Nero
u. des Diocletian

Schilderung z.B. bei
Tacitus

Unterdrückung neuer Ideen
soll Zusammenhalt des
Reiches sichern
Überlegen trotz Bedrängung
Katakomben

Konstantin und
Theodosius

Sieg des Konstantin
Toleranzedikt, Christentum
wird Staatsreligion, Ein-
heit von Kirche und Staat
Folgen für das christ-
liche Abendland

5. Vom Altertum zum Mittelalter (5 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
5.1 Unsere Vorfahren, die Germanen (2 Std.)	<u>Germanische Stämme siedeln in Europa</u>	Ursprüngl. Heimat Wohngebiete der einzelnen Stämme, Aussehen, Eigenschaften	Auszüge aus der "Germania" Karte zur Ausbreitung der Germanen
	<u>Die Lebensweise der Germanen:</u>		
	- das wirtschaftliche Leben	Wohnung (Einzelgehöft) (Dorf) Nahrung - Kleidung Feld-Gras-Wirtschaft Allmende	siehe UE 1 TK 68 - Alltag im germ. Gehöft TK 92 Aus dem Wirtschaftsleben der Germanen, etwa 2.000 J., v.d. Gegenwart
	- die polit. u. soziale Ordnung	König - Herzog - Gefolgschaft Volksversammlung - Thing - die freien Bauernkrieger - Schemazeichnung Sklaven Die soziale Ordnung	

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

- die rechtliche Ordnung

Gerichte
Eideshilfe, Sühneleistung und
Strafen
Allmenderechte

- das religiöse Leben

hl. Hain
Prieser, - innen
Götterwelt

5.2 Die Hunnen
(1 Std.)

Das Vordringen der Hunnen
in Europa ...

Heimat der Hunnen, Ursache
des Vordringens,
Aussehen der Hunnen
Kampfweise
Schlacht auf den Katal.
Feldern
Rückzug nach Ungarn

"Hunnensturm" von B.
von Münchhausen,
Nibelungenlied

5.3 Die germani-
sche Völker-
wanderung
(2 Std.)

... löst die Völkerwanderung
aus
Ursachen

Hunnensturm
Klimaver schlechterung,
Landnot, Übervölkerung
Abenteuerlust
Sehnsucht nach Süden

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Westgermanen wandern

Alemannen, Franken, Angeln,
Sachsen behalten Kontakt
zur Heimat

Zerstörungen in Schwarzenacker, Nennig, Trier

Film: FWU 32 0479

"Ein fränk. Fürstengrab"

Ostgermanen wandern

- Zug der Westgoten

Alarich führt die Westgoten
durch Italien

"Das Grab im Busento"
von Platen

Plünderung Roms

Westgoten werden in Südfrankreich
und Nordspanien sesshaft

- Zug der Wandalen

Reichsgründung in Nordafrika
Wandalismus

Andalusien
Katalonien

- Ende des weström.
Reiches

- Zug der Ostgoten

Theoderich: Alleinherrscher
im weström. Reich.

Friedenszeit in Italien
Untergang der Ostgoten

Dahn "Kampf um Rom"

Ursachen für den Untergang
der germ. Reiche in der Fremde

- Klima
- Geringe Zahl der Einwanderer
(fehlender Nachschub
an Menschen,
fehlende Verbindung zur
Heimat)
- Verschmelzung mit der
einheimischen Bevölkerung

Bedeutung der Völkerwanderung:

Für die Römer:

Ende des weström. Reiches
Ende als polit. Vormacht
Kultureller Niedergang

Für die Germanen:

Untergang ganzer Stämme,
Reichsgründungen
Verlust des Landes östl. der
Elbe an die Slawen
Vormacht der Franken

6. Das Frankenreich und der Islam (8 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
6.1 Das Frankenreich entsteht (1 Std.)	<u>Chlodwig gründet das Frankenreich der Merowinger</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Chlodwig einigt die Franken und macht sich zu ihrem König - Grundlagen seiner Macht: <ul style="list-style-type: none"> - Germanische Königsherrschaft - Übernahme der röm. Verwaltung - Unterstützung durch die Kirche - Ausdehnung des Reiches
6.2 Christianisierung Westeuropas (1 Std.)	<u>Iro-schottische Mönche wirken als Glaubensboten</u>	<p>Fächerübergreifend: Religionsunterricht Regionale Beispiele: Wendalinus, St. Oranna Willibrord usw.</p>
	<p><u>Der angelsächsische Mönch Winfried (Bonifatius):</u> als Missionar: Bekehrung vieler Germanen zum Christentum</p>	<p>Lebenslauf</p> <p>Wirken bei Friesen, Hessen, Thüringern.</p> <p>B. fällt die Donareiche bei Geismar</p>

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
	als Organisator:	
	- Gründung von Klöstern	u.a. Fulda, Fritzlär. Bedeutung der Klöster für die Ausbreitung des Glau- bens Antike, Christentum, Germanentum
	- Gründung von Bistümern	Erfurt, Würzburg, Passau usw. Christl. Abendland
	- Verbindung der fränkischen Kirche mit Rom	Kampf gegen Mißstände (fränk. Eigenkirchenrecht)
6.3 Der Islam, die zweit- größte Welt- religion (2 Std.)	<u>Der Religionsstifter Mohammed</u> <u>Lehre des Islams</u>	Lebenslauf Mohammeds Die 5 Grundpfeiler des Is- lams Weitere Einzelheiten aus dem Islam: Mekka, Medina, Kaaba, Hed- schra, Moschee, Muezzin, Minarette, Koran, Kismet, Fatalismus, Kalif, Stellung der Frau Parallele Behandlung im Religionsunterricht Film: FWU 32 0549 "Der Muezzin ruft"

30

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Der islamische Gottesstaat
Die Ausbreitung des Islams

Heiliger Krieg
Ausbreitung mit Feuer
und Schwert
Eroberung des Nahen Ostens
und Nordafrika
Vordringen bis Südfrank-
reich (Schlacht bei
Tours und Poitiers-Karl
Martell)

Kartenarbeit

Kulturelle Leistungen des Islams

Bauwerke, Wissenschaften,
Beeinflussung Europas

Der Islam heute

6.4 Von den Mero-
wingern zu
den Karolin-
gern
(1 Std)

Die Karolinger schützen das Abend-
land und verbünden sich mit den
Päpsten

Karolinger als "Hausmeier"
im Merowingerreich
Pippin wird König der Franken
Salbung durch Bonifatius
Pippinische Schenkung
Pippin wird Schutzherr
der Kirche

Karl Martell (s.o.)

Kirchenstaat

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
6.5 Karl der Große (2 Std.)	<u>Vergrößerung des Frankenreiches</u>	Eroberung Sachsens und Bayerns Karl wird König der Langobarden, Eroberungen in Nordspanien
	<u>Karl sichert sein Reich durch Marken</u>	Einzelne Marken (z.B. Spanische Mark, Dän. Mark)
	<u>Kaiserkrönung in Rom</u>	Das Imperium Romanum wird auf die Franken übertragen. Kaiser als Schutzherr der römischen Christenheit Das Abendland hat ein geistl. und weltliches Oberhaupt
	<u>Die Verwaltung des Reiches</u>	Aufteilung in Grafschaften (Gae) Gaugrafen: Richter Verwaltung der Königsgüter und der königl. Einkünfte

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Anführen des Herr-
bannes

Markgrafen

Sendgrafen sichern den Zusammen-
hang zwischen Zentral- und Lokal-
gewalt

Die Kaiserpfalz zu Aachen

Pfalz- und Hofkapelle

Gelehrte am Hofe

Karolingische Renaissance

6.6 Die Karolin-
gische Reichs-
teilung
(1 Std.)

Entstehung von Frankreich
und Deutschland

Verträge zu Verdun, Meerssen
und Ribemont

Reichsgrenze - Sprachgrenze

Transfer-Staatsgrenzen
heute

7. Deutsche Könige und römische Kaiser (3 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
7. Deutsche Könige und römische Kaiser im Mittelalter (3 Std.)	<u>Wahl und Krönung Otto I</u>	Wahl und Thronerhebung durch die Fürsten "Zustimmung durch das Volk" Überreichung der Insignien, Salbung und Krönung Gottesdienst und Krönungs- mahl	Quellentext
	<u>Aufgaben des Königs</u>	Verteidigung des Reiches Vergrößerung des Reiches Stärkung der Königsmacht (die geistlichen Reichs- fürsten) der König als Richter Schutzherr der Kirche - Einfluß auf Papstwahl	z.B. 933 n. Chr. 955 n. Chr. (s. "Mehrere des Reiches"!) Machtkämpfe mit den Herzögen
	<u>Wie im Mittelalter die Königsmacht vergeben wurde</u>	Erbkönigtum (s. Frankreich) Wahlkönigtum Kurfürsten	Quellentexte

8. Die Gesellschaft im Mittelalter (8 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
8.1 Die Bauern - "der Nähr- stand" im Mittelalter (2 Stunden)	<u>Die Bauern</u> Die wirtschaftliche Situation Die rechtliche Situation	Feld- Graswirtschaft - Dreifelderwirtschaft Heerfolge Freie Bauernkrieger Hörige Leibeigene Vasallen Die Grundherrschaft im Mittelalter König entlohnt Königs- vasallen, Königsvasallen entlohnen Untervasallen durch "Lehen" Treueschwur: Lehensgeber Lehensnehmer Verlust des Lehens bei Treuebruch
8.2 Das Lehens- wesen im Mittelalter (1 Stunde)	<u>Entstehung des Lehenswesens</u> <u>Treueverhältnis</u>	Graphische Darstellung, s. Griechenland - Rom "Schuldknrechtschaft" s. germanische Heerfolge Allmenderechte s. Germanen Schulfunksendung FWU "Wirtschaftsprüfung auf dem Königshof" s. Gefolgschaftswesen Germanen!

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
<u>Feudalordnung und Adelspyramide</u>	Im Deutschen Reich - Schwächung der Königsmacht In Frankreich, England - Stärkung der Königsmacht Hoher Adel (Fürsten, Bi- schöfe) als Kron- oder Königsvasallen	"Adelspyramide"
	Niederer Adel: Ritter als Untervasallen	
	<u>Erblichkeit der Lehen</u>	Große Lehen (Fürsten) Kleine Lehen (Ritter, Ministeriale)
8.3 Die Ritter - "der Wehr- stand" im Mittelalter (3 Std.)	<u>Entstehung des Rittertums</u> <u>Der Werdegang eines Ritters</u>	Entstehung aus Heerfolge s.o. Knappe - Schwertleite - Quellentexte Ritterschwur (ritterl. Ideale)
	<u>Die Burg im Mittelalter</u>	Militärische und kulturel- Montclair, Kerpen ... le Bedeutung
	<u>Die ritterliche Kultur</u>	Feste, Kunst, Turnier, Dichtung, Sagen ... Fehde, Stellung der Frau Film: TK 41: "Ritter und Landsknechte"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Niedergang des Rittertums

Raubritter - Verfall der
ritterlichen Kultur

8.4 Der Klerus -
"der Lehr-
stand im
Mittelalter"
(2 Std.)

Gründung eines Klosters
Aufgaben und Bedeutung

Klostergründung
geistliche und weltliche
Aufgaben;
religiöse, kulturelle
wirtschaftliche Bedeutung

z.B. Mettlach
s. Grundriß, Texte
Abbildungen

Niedergang des klöster-
lichen Lebens
Reform des klösterlichen
Lebens

Reichtum - Niedergang
Klosterreform - Cluny

Quellentexte
Quellentexte

9. Ein Machtkampf zwischen Kaiser und Papst (2 Stunden)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
9.1. Die Ausbreitung der Reform von Cluny	Reformpäpste	Kirchenform: Papstwahldekret 1059 Verbot der Priesterehe Verbot der Laieninvestitur	s. Reform von Cluny UE 8 s. Simonie, Investitur
9.2 Der Investiturstreit	Ein Machtkampf zwischen Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII.	"Dictatus papae" 1075 Papst und Kaiser setzen sich gegenseitig ab "Bann" und Aufhebung der Treueide Thronstreit des deutschen Königs mit den deutschen Fürsten Canossa 1077	Quellentexte. Macht- und Rechtspositionen s. "Imperium"- "Sacerdotium"
	Einigung des Kaisers mit dem Papst	Wormser Konkordat 1122 Bedeutung für Kirche und Staat	Quellentexte, Abbildungen Konkordat: Transfer zu Gegenwart; Trennung Staat-Kirche Einsetzung eines Bischofs in der Bundesrepublik Deutschland

KLASSENSTUFE 8

I N H A L T

1. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplanes
 2. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts
 3. Didaktische Raster (Unterrichtseinheiten)
 1. Das Zeitalter der Stauer (4 Std.)
 2. Das Zeitalter der Kreuzzüge (3 Std.)
 3. Die Stadt im Mittelalter (7 Std.)
 4. Die deutsche Ostsiedlung (3 Std.)
 5. Der Beginn der Neuzeit (6 Std.)
 6. Reformation und Bauernkriege (8 Std.)
 7. Gegenreformation und Religionskriege (7 Std.)
 8. Europa im Zeitalter des fürstlichen Absolutismus (10 Std.)
 9. Das Zeitalter der Aufklärung (4 Std.)
 10. England und Nordamerika im 17. und 18. Jhdt. (4 Std.)
-
- (56 Std.)

1. Hinweise zum Aufbau und Gebrauch des Lehrplanes

Die für ein Schuljahr vorgesehenen Unterrichtseinheiten sind im Prinzip chronologisch angeordnet. Für jede Unterrichtseinheit ist eine Zahl von Unterrichtsstunden angegeben. Diese Zahl ist als Richtwert gemeint, d. h. innerhalb der gesetzten Frist sollte die gesamte Unterrichtseinheit behandelt sein. Die zeitliche Vorgabe ist so bemessen, daß genügend Zeit bleibt, Wiederholungen, schriftliche Überprüfungen, Tests usw. durchzuführen.

In einem Schuljahr stehen für den Unterricht im Fach Geschichte maximal 80 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Erfahrungsgemäß ist mit einem Unterrichtsausfall zu rechnen, der von verschiedenen Faktoren abhängig ist, die sich nicht für jedes Schuljahr und nicht für jede Schule gleich stellen. Deshalb sind in die zeitliche Planung nicht alle 80, sondern nur 56 Unterrichtsstunden einbezogen worden.

Den Unterrichtseinheiten sind die allgemeinen Ziele des Geschichtsunterrichts vorangestellt. Die Raster der Unterrichtseinheiten gliedern sich in "Einzelthemen", "Teilaspekte" und "Hinweise" auf.

Unter "Einzelthemen" sind die Themen einzelner Unterrichtseinheiten genannt, die aber von dem Fachlehrer auch anders formuliert sein können, z. B. im Sinne eines "problemorientierten Geschichtsunterrichts", so daß eigentlich nur der "Inhalt" eines Themas grob angegeben wird; eine detaillierte Auffächerung dazu erscheint unter "Teilaspekte". Diese bieten auch Anhaltspunkte, themenbezogene operationalisierbare Lernziele zu formulieren.

Die "Hinweise" deuten auf Möglichkeiten zur Veranschaulichung hin wie Abbildungen, Dias, Filme. Hinweise dieser Art sollen der Berücksichtigung besonderer Medien bereits in der Planung dienen. Der Fachlehrer sollte aus dem Angebot jenes Medium wählen, das ihm in seiner pädagogischen Eigenverantwortung das geeignetste erscheint. In die zeit-

liche Vorgabe ist daher meist schon der Einsatz eines Films, einer Dia- oder Tonbildreihe einbezogen.

Unter "Hinweise" sind auch Möglichkeiten eines fächerübergreifenden Unterrichts, wie auch eines Transfers (Gegenwartsbezug) genannt.

Im Geschichtsunterricht ist es im Übrigen durchaus möglich, die Arbeit in einigen Teilbereichen zu straffen, um in anderen bewußt Schwerpunkte zu setzen.

2. Allgemeine Ziele des Geschichtsunterrichts

Der Schüler soll

1. sich Informationen beschaffen, sie verarbeiten und kritisch werten können
2. Namen, Daten, Fakten und Begriffe aus der Vergangenheit als Grundlagen für das Verständnis der Zustände, Ereignisse und Konflikte in der Gegenwart kennen
3. Kenntnisse erwerben über Lebensweise und Tätigkeiten der Menschen verschiedener Epochen und Räume
4. Einsichten gewinnen in grundsätzliche geschichtliche Zusammenhänge, die für die Entwicklung der europäischen Völker und der Menschheit von Bedeutung sind.
5. Einblicke erhalten in die Grundlagen der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse der Gegenwart
6. sich Standpunkte bilden können z. B. über Erhaltung oder Veränderung von Grundsätzen und Normen und die Bereitschaft zum Engagement entwickeln
7. Verständnis dafür bekommen, daß auch die Situation der eigenen Person oder Gruppe historisch bedingt ist und verantwortungsbewußtes Handeln erfordert.
7. kritische Haltung gegenüber Vorurteilen und ideologischen Tendenzen einnehmen.

UE 1 Das Zeitalter der Staufer (4 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
1.1 Friedrich I. (Barbarossa) im Kampf mit Städten, Papst und Fürsten (2 Std.)	Reichspolitik in Italien und in Deutschland	"Erneuerung des Reiches"; Vorbild: Karl d. Große Machtanspruch des Kaisers; Konflikt mit den oberitalien. Städten ...; Mailand, Legnano; ... und mit dem Papst; Einigung Sicherung des Landfriedens Bau von Burgen, Hausmachtpolitik Königsmacht gegen Fürstenmacht z.B. Gegensatz zu Heinrich d. Löwen	Wdh.: Kaisertum Karls u. Ottos d. Großen Regalien = Königsrechte Bilder von Burgen aus stauf. Zeit Schilderung der Politik Heinrichs (z.B. bei Ebeling)
1.2 Friedrich II. (2 Std.)	Friedrich II. und seine Gegner in Italien ...	"Moderner Staat Sizilien" Kämpfe gegen italien. Städte und Papst Anspruch der Päpste auf Welt- herrschaft	Vergleich mit dem Lehens- system in Deutschland Aus der Sicht der Italiener ein Befreiungskrieg? Innozenz III., Innozenz IV.

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

... und in Deutschland

Folgen der langen Abwesenheit
des Königs: "Gesetz zugunsten
der Fürsten" - "Totenschein
der Königsmacht"; Fürsten
werden Landesherren; Folgen:
Partikularismus, Territorial-
bildung

Vergleich: geeinter
Nationalstaat Frankreich

UE 2 Das Zeitalter der Kreuzzüge (3 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
2.1 Ursachen und Beginn (1 Std.)	Politische Ursachen:	türk. Seldschuken in Jerusalem (1078) bedrohen Byzanz, der ost-röm. Kaiser bittet Papst um Hilfe	Jerusalem als "hl. Stadt" dreier Religionen
	Religiöse Ursachen:	Jerusalem und "hl. Land" unter mohammedan. Herrschaft, Behinderung christl. Pilger Papst will Beendigung des "Schismas"	Schisma 1054
	Wirtschaftl. Ursachen:	Handelsinteressen: Ostasienhandel bedroht	Venedig, Genua ...
	"Konzil von Clermont" 1095	Papst ruft Ritter zum "Kreuzzug" auf	Abbildungen, Quellentexte und krit. Wertung: "Gott will es!" - Will Gott das?
2.2 Ablauf	"Kreuzzug der Armen" 1. Kreuzzug - 1096 - 1099	Pogrome und Katastrophe Eroberung Jerusalems und Blutbad	Pogrome: Judenverfolgungen Quellentexte, Abbildungen

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
	Dauernde Kämpfe und weitere Kreuzzüge Scheitern der Kreuzzugs- idee	"Kreuzfahrerstaaten" 1291 Akkon verloren	Abbildungen
2.3 Ergebnisse und Auswirkungen	Politische Auswirkungen	Vordringen der Seldschuken beendet Byzanz geschwächt - Venedig als Vormacht	
	Wirtschaftliche Auswirkungen	Handel mit dem Orient	Handelsgüter
	Kulturelle Auswirkungen	Aufstieg des Rittertums, Bereicherung der Wissenschaften	Algebra, Chemie, Medizin, Geographie

UE 3 Die Stadt im Mittelalter (7 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
3.1 Die Stadt als Siedlungsform (1 Std.)	Entstehung und Entwicklung von Städten	an Flüssen: Furten, Brücken ... an Straßenkreuzungen ehemalige röm. Siedlungen um Burgen und Fürstensitze planmäßige "Gründungen" durch Fürsten	Beispiele: Dias, Abbildungen, Stadtpläne: z.B. Trier s. Saarbrücken (1341)
	Merkmale der Stadt im Mittelalter	Stadtrechte: Mauer Markt "Stadtluft macht frei!"	Schutz - Verteidigung Quellentexte
3.2 Die Stadt als wirtschaftlicher Mittelpunkt (1 Std.)	Produktion Handel	Arbeitsteilung Handwerk Markt: Tauschhandel-Zwischenhandel-Fernhandel	Von der Selbstversorgerwirtschaft über die Tauschwirtschaft zur Geldwirtschaft Film: "Leben in der mittelalt. Stadt: Marktrecht ..."

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
3.3 Gesellschafts- ordnungs- Stadtregiment (2 Std.)	<p>"Stadtherren"</p> <p>Kaufleute - Gilden</p> <p>Handwerker - Zünfte</p> <p>Andere Schichten</p>	<p>Geistlicher oder weltlicher Adel</p> <p>Wirtschaftlicher und politischer Aufstieg</p> <p>Zunftordnungen - Ausschaltung der Konkurrenz</p> <p>Bauern - Klerus - Proletariat</p>	<p>Vergleich: Lehenpyramide</p> <p>Patrizier - Magistrat - Bürgermeister</p> <p>"Gesellenstück", "Walz" usw.</p> <p>Knechte, Gesellen, Lehr- linge ...</p>
Kampf um die Herr- schaft	<p>Städte gegen Landesfürsten Bürger gegen adlige Stadtherren Zünfte gegen Gilden</p>	<p>Schilderungen, z. B. bei Ebeling</p>	
3.4 Das Bild der Städte (2 Std.)	<p>Bauwerke, Alltagsleben</p>	<p>Befestigungen, Stadtmauern, Dome, Rathäuser, Marktplätze, Wohnhäuser, Straßen ... Arbeit und Feiern</p>	<p>Dias u. Film: "Mittelalt. Stadt"</p> <p>Evtl. fächerübergreifend: Kunst</p> <p>Abbild.: D. Macaulay: "Sie bauten eine Kathedrale" Schilderung in zahlreichen Lehrbüchern</p>

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

3.5 Die Macht
der Städte
(1 Std.)

Unabhängigkeit
Städtebünde

Freie Reichsstädte
Hanse: wirtschaftliche
Bedeutung - politische
Macht

Karte : Handelsgüter

UE 4 Die deutsche Ostsiedlung (3 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
4.1 Deutsche Sied- ler ziehen nach Osten (2 Std.)	Ursachen: Situation im Westen Situation im Osten Verlauf: Heinrich der Löwe er- obert Mecklenburg und Pommern Herzog Heinrich von Schlesien ruft dt. Siedler ins Land	Verbesserungen in der Landwirt- schaft: Dreifelderwirtschaft, eiserne Feldgeräte, Pferdebespannung; - höhere Erträge Wind- und Wassermühlen Anstieg der Bevölkerung Landnot; grundherrliche Lasten Unfreiheit dünne Besiedlung; veraltete Anbauformen Sicherung des Landes durch Burgen; Ruf nach Siedlern Versprechungen: Land, mehr Freiheiten Siedlertrecks ziehen nach Osten Kriegerische Eroberung - friedliche Durchdringung

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Städtische Durchdringung:
Städtegründungen u.a. Lübeck,
Stralsund, Köslin
Handel und Gewerbe blühen auf

Stadtplan

Bäuerliche Durchdringung:
Bauerndörfer entstehen:
Rodungen
Entwässerungen
höhere Ernteerträge

Haufendorf
Straßendorf
Rundling

Christl. Durchdringung:
Zisterziensermönche koloni-
sieren und christianisieren
das Land
Errichtung von Klöstern u.a.

Karten

Verschiebung der Besiedlungs-
grenze
Folien

4.2 Deutsche Ost-
grenze -
früher und
heute

Eindeutschung weiter
Gebiete zwischen Elbe
und Memel

Ausbreitung dt. Sprache, dt. Kul-
tur u. des Christentums in Mecklen-
burg, Pommern, Schlesien, Preußen

"Vertrag zwischen der Bundes-
republik Deutschland u. der
Volksrepublik Polen ... "

- 50 -
Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Verlust der deutschen
Ostgebiete

Die Folgen des Zweiten
Weltkriegs für Ostdeutsch-
land

Die Oder-Neiße-Linie

Karten, Folien

UE 5 Beginn der Neuzeit (6 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise	
5.1 Fortschritte von Technik und Wissenschaft (2 Std.)	Wichtige Erfindungen am Ende des Mittelalters	Buchdruck, Uhren, Feuerwaffen u.a.	
	Fortschritte von Astronomie und Geographie	Lehre von der Kugelgestalt der Erde	Rückgriff auf Wissen der Antike; Begriff Renaissance = Wiedergeburt (der Antike)
	Wandel des Weltbilds	Sonnenzentrisches Weltbild; Kompaß, Globus, bessere Karten	Vergleich von Karten aus Mittelalter, Renaissance u. Gegenwart
5.2 Die großen Entdeckungsreisen (4 Std.)	Marco Polo	Kunde von neuen Techniken und Wirtschaftsgütern aus dem Fernen Osten: Porzellanherstellung, Schießpulver, Papierherstellung; Gewürze, Seide, Gold u. Edelsteine	Schilderungen, z.B. bei Ebeling; evtl. Wdh.: Was die Kreuzritter im Orient gelernt hatten
	Vasco de Gama	Bedeutung des Orienthandels, besonders des Gewürzhandels	
		Blockierung des Landwegs nach Indien, Suche nach dem Seeweg; Umsegelung Afrikas 1498 n. Chr.	Türken: Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr.

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Kolumbus

Westweg nach Indien?

Karten (s.ob.), Globus

Fehlerhafte Voraussetzung:

Dias: "Entdeckung Amerikas"

Toscanelli-Karte

(FWU)

Landung in "Westindien" 1492

Magellan

Weltumsegelung 1522; Nachweis
der Kugelgestalt

Film: "Entdeckungsreisen
europäischer See-
fahrer"

(FWU 32 0901)

Beginn der Kolonial-
zeit in Amerika

Auf die Entdecker folgen die Eroberer
und Ausbeuter

Gier nach Gold und Silber

"Eldorado", "Silberflotte"

Neue Produkte, z.B. Tabak, Mais ...

Blutige Unterdrückung der Eingeborenen

Plantagenwirtschaft und Beginn
des Sklavenhandels

UE 6 Reformation und Bauernkriege (8 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
6.1 Situation der Kirche (1 Std.)	Verweltlichung der Kirche - Mißstände	Hofhaltung der Geistlichen Geistliche meist Adlige Sittliche Verwahrlosung der Geistlichen Reichtum der Kirche an Grund und Boden Schlechte theologische Ausbildung der Priester Ruf nach "Reform an Haupt u. Gliedern"	evtl. fächerübergreifend (Religionsunterricht!)
	Volksfrömmigkeit	Seelenangst Reliquienkult Heiligenverehrung Wallfahrten Stiftungen Gründungen von Bruderschaften Religiöse Schwärmereien	
	Ablaßhandel	Leo X. erneuert den Ablaß Bau des Peterdomes - Geldnöte Mißbrauch des Ablasses - Johann Tetzel	Quellen

54
- Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

6.2 Martin Luther
(3 Std.)

95 Thesen in lat. Sprache

Auszüge aus den Thesen

Rasche Verbreitung - Übersetzung

Lebenslauf

Luther im Konflikt

Streitgespräche:Augsburg,

mit der Kirche wegen Leipzig,

Institution und

"Die Bibel als alleinige Glaubens-
quelle"

Lehre

Glaube und Gnade Gottes führen
zur Seligkeit

Rechtfertigung durch die Gnade
Gottes

Allgemeines Priestertum

Ablehnung des päpstlichen
Primats"

Kirchenbann über Luther

Luther im Konflikt

Reichtstag zur Worms

mit dem Kaiser

1521

Wormser Edikt

Reichsacht über Luther

Luther auf der Wartburg

- Bibelübersetzung

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Landesfürsten helfen Luther
Evangelische Landeskirchen
entstehen in Deutschland

Vereinigung von weltlicher u.
geistlicher Macht
Notbischöfe
Landesbischöfe
Zuwachs an Geld und Macht
- Säkularisierung der
Kirchengüter
Ausbreitung der Lehre Luthers

Folien

6.3 Die Bauern-
kriege
(2 Std.)

Situation der Bauern

Unterdrückung und Ausbeutung
Abgaben - Zins - Frondienste
Hörigkeit - Leibeigenschaft

Luthers Schrift "Von der Frei-
heit eines Christenmenschen"
bestärkt die Bauern in ihrem
Streben nach Reformen

Zusammenschluß der Bauern u.a.
Bundschuh

s. hierzu UE 8 - Klasse 7

Forderungen der Bauern
werden von Rittern und
Fürsten abgelehnt

"Die 12 Artikel der Bauern"
Aufstände in Schwaben, Franken,
Tirol, Elsaß, Thüringen
(Thomas Müntzer)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
		Plünderungen von Schlössern, Klöstern, Burgen Morde Abwendung Luthers von den Bauern "Wider die mörderischen u. räuberischen Rotten der Bauern"
	Niederschlagung des Aufstandes	Söldnerheere gegen die Bauern Folgen: Grausame Strafen Politische Rechtlosig- keit - Leibeigenschaft
		Sebastianskapelle im (Elsaß)
6.4 Reichsidee und Refor- mation (1 Std.)	Reichsverfassung und europ. Konflikte ver- helfen der Reformation zum Durchbruch	Karl V.: Einheit des Reiches durch Einheit im Glauben aber: eingeschränkte Hand- lungsfreiheit des Kaisers durch: Reichsverfassung Kriege: gegen Frankreich gegen osmanisches Reich Fürstenaufstand
		Quellen

Einzelthemen**Teilaspekte****Hinweise**

Einigung zwischen
Katholiken und
Protestanten

Augsburger Religionsfriede
1555
Unklarheiten legen den Keim
zu künftigen Konflikten

Konfessionelle
Zersplitterung

6.5 Calvin
(1 Std.)

Besonderheiten
seiner Lehre

u.a. Prädestination
Widerstandsrecht des
Volkes gegen die weltl.
Macht

Der Genfer "Gottes-
staat"

Kirchenordnung regelt Gottes-
dienst und bürgerl. Leben
Konsistorium überwacht die
Gemeinde und verhängt harte
Strafen

Ausbreitung seiner
Lehre

Frankreich
Niederlande
England

UE 7 Gegenreformation und Religionskriege (7 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
7.1 Gegenreformation (2 Std.)	Das Konzil zu Trient 1545 - 1563	Dogmatische Entscheidungen: Schrift und Tradition Rechtfertigungslehre Sakramentenlehre Kirchenform: Primat des Papstes Verbot der Simonie Amts- und Aufsichtspflichten	Endgültige Trennung
	Jesuitenorden	Ordensregeln - u.a. enge Bindung an den Papst, Heidenmission Wirkungsweise des Ordens: Beichtväter Professoren Lehrer Ziel: Wiedergewinnung ver- lorener Positionen	Fächerübergreifend: Religionsunterricht
	Spanien Philipp II. duldet nur Katholiken	Inquisition Vertreibung der Mauren und Juden Philipp II. bekämpft die Refor- mation in den Niederlanden	

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
7.2 Ausweitung der Kirchenspaltung in Europa (1 Std.)	Frankreich Ausbreitung des Calvinismus	Hugenotten Bartholomäusnacht 1572 Edikt von Nantes 1598 - Religionsfreiheit	Bilder
	England Heinrich VIII. gründet die engl. Staatskirche	Trennung von Rom Supremat	
7.3 Der dreißigjährige Krieg (4 Std.)	Ungelöste politische und religiöse Fragen führen zu Spannungen ...	Union Liga Mißachtung des Majestätsbriefes führt zum Fenstersturz zu Prag	
	... und zum Ausbruch des 30-jährigen Krieges		
	Verlauf:	"Religionskrieg in Deutschland" Einmischung der europ. Mächte Söldnerführer: Wallenstein - Tilly - Gustav Adolf	Religiöse Vorwände sollen machtpolitische Absichten verbergen

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Das Erscheinungsbild
des 30-jährigen Krieges

Krieg ernährt den Krieg
Ordnungslosigkeit der Kriegshaufen
Verlust der staatl. Autorität
Plünderungen - Gewalt -
Hunger - Pest - Hexenwahn

Verwüstungen

Simplizissimus

Dias

Tabellen

Schaubilder

Chroniken, z.B. aus dem
Saarland

Der Westfälische
Friede

Friedensbestimmungen:
Gleichberechtigung der Konfessionen
Souveränität der Landesherren
Territoriale Veränderungen
Internationale Garantie der
Friedensordnung
Deutschland polit. u. wirtschaftl. ohne Macht

Die Friedensverhandlungen
offenbaren die Säkularisierung
der Politik

Karte

Neuordnung der europ.
Machtverhältnisse

UE 8 Europa im Zeitalter des fürstlichen Absolutismus (10 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte	Hinweise
8.1 Frankreich unter Ludwig XIV. (4 Std.)	Alleinherrschaft des Königs von Frankreich	<p>durch: Entmachtung der Hugenotten,</p> <p>Entmachtung des Adels und der franz. Ständeversammlung</p> <p>durch: besondere Machtmittel: "König von Gottes Gnaden" königl. Verwaltung (Beamate usw.) stehendes Heer</p> <p>Aufhebung des Ediktes von Nantes!</p> <p>Etats généraux und Ständeordnung in Frankreich</p> <p>Quellentexte</p> <p>s. "Sicherung des Staates" "Sicherung der Macht des Königs!"</p>
	Der absolute Herrscher	<p>Der Wille des Königs bestimmt Regierung-Exekutive Gesetzgebung - Legislative Rechtsprechung - Judikative</p> <p>Der König repräsentiert "den Staat"</p> <p>Transfer: politische Gewalten in der Bundesrepublik Deutschland ...</p>

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Der "Sonnenkönig"

Das Schloß von Versailles
 Die Hofhaltung - Hofadel
 Der Hof als kultureller Mit-
 telpunkt Frankreichs

Abbildungen,
 Quellentexte ...
 Musik, Literatur ...

Der franz. Staat und
 die Wirtschaft

Merkantilismus (Colbertinismus) als Wirtschaftsform

Förderung der Produktion von
 Gütern,
des Handels (Import,
 Export, Binnenzölle
 abgebaut, Bau von
 Straßen, Kanälen,
 Brücken, Häfen,
 Flotte ...)

Manufakturen
 Quellentexte

"Infrastruktur"
 Transfer: s. heute in
 Bundesrepublik Deutschland!

Erwerb von Kolonien

Frankreich und die
 europäischen Mächte

Hegemonialpolitik
 Territorialgewinne durch Kriege
 Besetzungen
 Réunionen

s. Richelieu und Ostgrenze
 Frankreichs!
 s. Heidelberg ... Saarbrücken
 Beispiele ... "Festung
 Sgarlouis"

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

Die europäischen
Mächte wehren sich
gegen die Politik
Frankreichs

Der spanische Erbfolgekrieg
und das "Gleichgewicht der
Mächte" in Europa

s. "Gleichgewichts-
politik" heute!

8.2 England im
17. Jhdt.
(2 Std.)

Die Macht des Königs
eingeschränkt

Magna Charta
Das Parlament: Zusammen-
setzung und Rechte (Auf-
gaben)

Quellentext
s. Etats généraux
Parlaments heute

Konflikt zwischen König
und Parlament

Petition of Rights
Cromwell

England als parlamenta-
rische Monarchie

Bill of Rights 1689
Rechte des Königs
des Parlamentes
der Bürger

Quellentexte
s. Frankreich unter Ludwig
XIV.
Absolutismus - Parlamen-
tarismus

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
8.3 Habsburg- Österreich und Brandenburg- Preußen (3 Std.)	Habsburg - Österreich wird Vormacht im Donauraum	Abwehr der Türken 1683 Türkenkriege	Abbildungen, und Quellentexte
	der "Große Kurfürst"	Absolutismus und Merkantilismus	Karten
	der "Soldatenkönig"	Preußen als "Musterstaat"	Quellentexte und Abbildungen
Friedrich II.	Dualismus Preußen - Österreich Krieg als Mittel der Politik Aufbauarbeit nach den Kriegen Reformen und der "aufgeklärte Absolutismus"	Quellentexte Abbildungen Quellentexte	
8.4 Rußland (1 Std.)	Entstehung des russischen Reiches	Territorialzuwachs im Osten: Sibirien im Norden: Ostseeküste im Süden: Schwarzes Meer im Westen: Teilungen Polens	Quellentexte, Karten, Abbildungen s. UdSSR
		Rußland ist europäische Großmacht	

U 9 Aufklärung (4 Std.)

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
9.1 Fortschritte der Naturwissenschaften (1 Std.)	Naturwissenschaftliches Denken contra Glaubenslehren?	Bsp.: Luther und Kopernikus, Römische Kirche und Galilei	Wdh.: Renaissance, Beginn der Neuzeit, neues Weltbild Quellentexte
9.2 "Zeitalter der Vernunft" (1 Std.)	"Was ist Aufklärung?"	"Ausgang aus der Unmündigkeit"; "Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen"	Text von Kant
	Rationalismus	"Macht von Wahrheit und Verstand" Wirklichkeit wird durch den Verstand erfaßt	Voltaire Enzyklopädie: Sammlung des Wissens, Verwissenschaftlichung des Lebens

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

9.3 Staatslehren
der Aufklärung
(2 Std.)

Kritik am absoluten
Königtum ...

... und neue politi-
sche Lehren

Voltaire: Für bürgerliche
Freiheiten und religiöse
Toleranz

Locke: Gewaltenteilung,
Absetzbarkeit der Herrscher

Montesquieu: Teilung der
Staatsgewalten

Rousseau: Volkssouveränität

Vergleich Großbritannien -
Frankreich; in GB Sieg des
Parlaments über das Königtum

Einzelthemen	Teilaspekte		Hinweise
10.1 Das Britische Weltreich (2 Std.)	"Britannien beherrscht die Wellen"	Nach Siegen über Spanien (16. Jhdt.), Niederlande und Frankreich (17. und 18. Jhdt.) wird Großbritannien führende Seemacht	Siebenjähriger Krieg
	Kolonialherrschaft und koloniales Wirtschaftssystem	Eroberungen in Indien und Amerika Wirtschaftsgüter, z.B. Gewürze aus Indien, Tabak und Baumwolle aus Nordamerika; Fertigwaren aus dem Mutterland Sklavenhaltung, Dreieckshandel Großbritannien - Afrika - Amerika	Karte Wdh.: Außenhandelssystem des Merkantilismus Navigationsakte
	Britische Kolonisten in Nordamerika	Glaubensflüchtlinge in Neu-England Farmer und Plantagenbesitzer z.B. in Virginia "Siedlungskolonien"	Karte Vergl. mit spanischer Eroberung in Mittel- und Südamerika

Einzelthemen

Teilaspekte

Hinweise

10.2 Entstehung
der USA
(2 Std.)

Ursachen des Konfliktes

Koloniale Ausbeutung
Steuerstreit, "Boston tea
party"

s. oben!

Amerikanischer Unab-
hängigkeitskrieg

Unabhängigkeitserklärung
Bürgerherr gegen Söldner-
truppen

Washington, Steuben,
Lafayette ...

Sieg der Kolonisten, Friede
von Versailles

Eingreifen Frankreichs
Rückwirkungen auf Frank-
reich

Die USA: eine demo-
kratische Republik

Verfassungsgrundsätze, z.B.:
Volkswahlen;
Schutz der Menschenrechte;
Teilung der Staatsgewalten;
Kontrolle der Regierenden

Vergleich mit
Grundgesetz
Staatslehren der
Aufklärung verwirklicht

